



## Würde das gut oder eher unnötig sein?

**Zitat:** Wann wechselst Du?

Nicht immer, aber wenn nur bei neuen Paragraphen im Text  
Immer auch deutlich abgrenzt mit Leerzeilen

**Zitat:** Allwissend ist nie aus der Sicht eines Charakters heraus, sondern neutral, der Erzähler steckt quasi in jedem Kopf. Aus der Perspektive einer Figur zu erzählen, auch wenn Du zwischen den Figuren wechselst, ist personal (ich kenne als Leser die Sicht der jeweiligen Figur, aber nicht die Gedanken aller anderen Figuren).

ich werde mal ein noch nicht Korrigierten text Abschnitt rein stellen

Marcus nahm einen festen Stand ein und wiederholte die Atmung und die Bewegung die Odysseus grade machte. Marcus wusste nicht wie lange er das machte. Es konnte eine stunde sein. Es konnten 10 stunden sein. Es konnte viel länger sein.

Auf einmal sagte Odysseus zu ihn: „ Ich glaube du kannst es. Ich werde nun einen schwachen Blitz auf dich feuern. Er kann dich nicht töten. Du sollst ihn auf mich zurück schießen.“ Und er bewegte seine Arme in Kreisbewegungen. Blitze kamen aus seinen Fingern. Marcus konzentrierte sich und Atmete. Sein Körper wurde durchflossen von der Konzentration. Odysseus schoss den Blitz ab. Marcus fing ihn ab mit seinen linken Zeige- und Mittelfinger. Er fühlte den Blitz in sich. Er führte ihn durch seinen Arm zu seiner Schulter, in seinen Bauch, auf der anderen Seite wieder hoch, in seine schulter, in seinen rechten arm, in seinen rechte Zeige und Mittelfinger und zielte und schoss ihn zurück. Odysseus wehrte ihn mit einen Schild, geformt aus Magie, ab.

„Das war Perfekt Marcus.“ lobt ihn der Meister.

„Ich danke euch“

„Du bist nun bereit auf ihre Blitze zu reagieren. Du hast die Technik erlernt.“

„So schnell, Meister ?“ wunderte sich Marcus

„Es ist nicht schnell. Für einen begabten in der Konzentration. Man braucht für die Technik eigentlich keine Konzentration nur ohne sie wäre es wesentlich riskanter und würde mehr Schmerzen.

Ach ja mir fällt ein. Carmillas Blitze werden wesentlich stärker sein du wirst auf jeden Fall Schmerzen haben.“

„Danke für die Warnung, Meister“

„So ich würde sagen wir fangen mal mit den Kampftraining an.“

Und so begann es.

Marcus Landete immer wieder auf den Boden. Odysseus trainierte ihn in vielen verschiedenen Kampfkünste Karate, Judo, europäischen Faustkampf und vielen weiteren. Marcus sollte auf alles vorbereitet sein. Marcus wusste nicht wie viel zeit verging.

Er bemerkte nicht ´das der Traum 2 Monate dauerte.

Als er aufwachte verging jedoch nur eine Nacht.

Er sah auf die Zeitung des 12.Septembers 2018, Es stand groß drin, dass in einer Woche Sternschnuppen zu sehen sind. Es wird aktuell gesagt das die Nacht sternenklar sein sollte.

Marcus trainierte die ganze Woche mit Aqua und Odysseus. Mit Odysseus trainierte er mehrere Jahre in seinen Träumen, aber er schaffte es immer noch nicht Aqua zu übertreffen.

Sarah trug über dem Zeichen des Feuers die ganze Woche einen Verband, während Cameron auf Antwort aus Atlantis wartete.



## Würde das gut oder eher unnötig sein?

Sandra, Marcus und Adrian zockten am Wochenende viel zusammen.

Am Mittwoch Abend 19.September geschah es

Sarah und Sandra sahen sich die Sternschnuppen auf einer Lichtung im Deathlessforest an. Auf ihren Heimweg Erschien eine komische Gestalt vor ihnen. Sie trug eine rote Robe. Sie hatte einen Echsenkopf und schuppige Hände. Sie sah so aus wie eine Echse auf 2 Beinen. Sie hatte auch einen Langen Schwanz 'Was ist das?' dachten sich beide Mädchen

„Komm in meine Hand, Schwert der Erde“ flüsterte Sandra

Sie hatte bisher nur ein Paar Schlägereien mit Normen Menschen gehabt.Zumeist Jungen, die sie nervten. Sie wusste nicht was dieses Echsenwesen kann.

Das sollte Sandras erster ernsthafter Kampf werden.

Das Schwert war in ihrer Hand sie war für alles bereit dachte sie.

„Aber aber“, Sagte die Echsenkreatur mit einer Männlichen stimme. „Ihr müsst keine angst vor mir haben. Ich komme allein. Ihr seid zu zweit“, sagte die Echse.

„Was willst du?“, fragte Sarah

„Was ich will? Da gibt es vieles. Die Liste kann ich gar nicht auf zählen.“, scherzte die Kreatur herum.

„Sag schon! Warum bist du hier?“, stieß Sandra genervt aus.

„Das ist schon eine viel bessere frage“, lachte der Echsenmann.

„Ich bin hier um die Nette Kleine Prinzessin mit zu nehmen und dann bin ich sofort wieder weg.“, lächelte er

„Vergiss es!“, schrien beide Mädchen wütend.

„Also du kannst wieder gehen.“, sagte Sandra

„Gut bist du nicht willig so brauch ich Gewalt.“,sagte die Echse mit einen Lächeln. Sandra achtete auf ihren Gegner und war bereit jeden angriff von ihn zu parieren. Und die Echse machte komische Verrenkungen. Er hatte Sandras volle Aufmerksamkeit. Nur Sarah Bemerkte wie von hinten ein Feuerball geflogen kam. Und sie handelte ohne an ihre eigene Sicherheit zu denken. Sie stieß Sandra aus seiner Flugbahn und wurde selbst tödlich getroffen an. Sandra bemerkte es. Sie war voller Panik. Sie erwartete Sarahs Blut zu sehen, aber was sie sah war etwas anderes. „Sarah!“ schrie Sandra voller Panik.

Kurz darauf sah sie ein Loch in Sarahs Kleidung, aber kein Blut. Ihre Haut war unverletzt.

Der Feuerball zerstörte nur ihre Kleider.

„Was?“ fragte Sandra.

„Ihr spielt die“ sagte der Echsenmann, der die beiden angriff, aber er brach ab.

Eine Felsspitze kam aus seinen Mund.

Ein riesiger spitzer Fels kam aus den Boden und durchbohrte die Echse. Ihre Leiche verschwand als schwarzer Rauch.

Der Echsenmann, der im Dunklen Gebüsch saß, verriet mit den Feuerball seine Position. Sandra blickte ihn mit voller Hass an. Er wollte fliehen. Er öffnete ein dunkles Portal und wollte es durchreiten, aber Er konnte seine Füße nicht heben Sie waren in einen Steinklotz. „Bitte töte mich nicht.“, flehte die Echse.

Aber das macht Sandra nur noch wütender. Sie konnte sich nicht mehr zurück halten.

Die Echse wusste, sie würde nun ihr ende finden. Nichtsdestotrotz versuchte sie sich mit einen Feuerball zu verteidigen.

Sandra Stampfte nur auf den Boden und es kam ein Steinwall nach oben der den Feuerball abfing.

Sandra hob ihre beiden Arme und der Steinwall begann zu fliegen und sie nutze ihn um die Echse zu töten.

„Warst du das auch mit der ersten Echse?“, fragte Sarah ein wenig schüchtern.

Schnaufend, sich beruhigend, antwortete Sandra: „Nein das war ich nicht. Und warum hat sich diese Echse nicht vom der stelle bewegt?“

Sandra gab ihre Jacke Sarah damit niemand das Loch sehen kann und sie gingen zurück zur Villa Eghis.



## Würde das gut oder eher unnötig sein?

„Alles lief nach Plan“, sagte eine Gestalt die ungesehen in den Baumkronen stand.

das ist ein Auszug aus Kapitel 14

### **Zitat:**

Was hältst du davon, deine Geschichte aus der eingeschränkt auktorialen Sichtweise zu erzählen? Das ist die modernste Art der Erzählweise. Du kannst in die Köpfe einiger Figuren, aber nicht in alle sehen. John Irving schreibt so, und Mario Puzo hat auch so geschrieben.

das Mach ich glaub ich eh schon die Ganze Geschichte über.

Ich weiß nur nicht ob ich so dieses Gefühl der Angst, der Bankräuber, gut rüber bringen kann. Daher wollt ich für ein Kapitel auf die Ich-Perspektive von einen der Bankräuber Wechseln, welcher die Bank ausraubt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).